

Wasser – Spiel & Spaß

Klassenstufe	5. – 8. Klasse
Zeitbedarf	je nach Bastelidee 1 – 2 Unterrichtsstunden
Material	siehe bei den einzelnen Bastelvorschlägen
Anlagen	1. <u>Spiel: Wasser-Quartett, VDG e.V.</u> 2. <u>CD: Wasser für die Ohren, VDG e.V.</u>

Bastelvorschläge

Musik mit der Flaschenorgel

Mit Wasser kann man auch Musik machen. Baut Eure eigene Wasserorgel.

Material	mind. 8 leere, gut gereinigte Glasflaschen gleicher Form Leitungswasser Holzstäbchen oder Löffel eventuell eine Blockflöte
-----------------	---

Durchführung

Die Schülerinnen und Schüler füllen etwa 8 Flaschen gleicher Form unterschiedlich hoch mit Wasser.

Durch vorsichtiges Anschlagen mit einem Holzstäbchen oder einem Löffel wird bei jeder Flasche ein anderer Ton erzeugt.

Als Alternative kann man die Töne auch erzeugen, wenn man mit dem Mund Luft über die Flaschenöffnungen bläst.

Nach einigem Experimentieren werden die Töne nach Höhe und Tiefe „sortiert“.

Mit Hilfe einer Blockflöte können die Flaschentöne sogar gestimmt werden.

Wer kann z.B. ein bekanntes Lied auf der Wasserorgel nachspielen?

Der Regenstab

Die Indianer Südamerikas benutzten ihn, um lang ersehnte Wolkenbrüche herbeizuzaubern: den Regenstab. Allerdings wurden diese Instrumente bei ihnen aus toten Kakteen und Wüstensand gefertigt. Da beides in unseren Breiten Mangelware ist, haben wir uns eine andere Variante überlegt.

Material	1 Versandrohr aus Pappe (ca. 7 x 70 cm) mit Deckeln 500 g Linsen etwa 200 bis 250 Nägel (ca. 4 cm lang) Hammer
-----------------	---

Durchführung

1. Schlägt mit dem Hammer die Nägel in die Papphülle - und zwar in einer Reihe, die spiralförmig um das Rohr verläuft (rot). Der Abstand zwischen zwei Metallstiften sollte etwa anderthalb Zentimeter betragen.

2. Dasselbe wiederholt Ihr, aber um 180 Grad versetzt. Das heißt: Der erste Nagel der zweiten Spirale liegt genau gegenüber dem ersten der ersten Spirale (blau).
3. Verschließt ein Ende der Röhre mit dem Deckel. Nun könnt Ihr am anderen Ende die Linsen einfüllen. Während sie im Inneren durch das Nagelgewirr fallen, klingt das wie prasselnde Tropfen. Wenn Ihr nun auch auf die zweite Öffnung einen Deckel setzt und Euren Regenstab langsam hin und her schwenkt, ist ein ganzes Platzregenkonzert zu hören. Die echten Klangbastler unter Euch sollten auch mal andere Füllungen ausprobieren - Reis zum Beispiel rauscht echt gut (ungekocht, versteht sich...).



© GEOLino

verändert von www.geo.de/GEOLino/kreativ/basteln/musikinstrumente-selbstgemacht-932.html
<http://www.geo.de/GEOLino/kreativ/basteln/932.html>

Spiele

Das Wasserquartett

Das 32 Karten umfassende Spiel stellt die Gewässertypen Quelle, Bach, Fluss, See, Meer, auch Watt, Moor und Aue vor, denen jeweils ein Quartettsatz gewidmet ist. Eine Karte stellt den Gewässertyp selbst vor, jeweils eine Karte ist einem gewässertypischen Tier und einer gewässertypischen Pflanze gewidmet, die vierte Karte stellt eine vom Menschen ausgehende Bedrohung des Gewässers dar. Unabhängig vom Einsatz als Quartett-Spiel vermittelt der Kartensatz mit der Kombination aussagekräftiger Farbfotografien und kurzer, prägnanter Texte einen guten Überblick über Vielfalt, Schönheit und Gefährdung der Gewässer. Das Quartett lässt sich, je nach Alter, in verschiedenen Varianten und mit verschiedenen Schwierigkeitsstufen spielen. Zielgruppe: Kinder (ab 6 Jahre) und Erwachsene.

Anleitung Quartett:

Mitspieler: 4 Kinder

Ziel: Sich möglichst viele Quartette (Karten mit gleichem Kennwort bzw. Symbol) zu erspielen.

Vorbereitung: Die Karten werden verteilt, so dass jedes Kind 8 Karten in der Hand hält. Das jüngste/älteste Kind fängt an.

Spielverlauf: Jedes Kind muss versuchen, vier Karten mit dem gleichen Lebensraum (z.B. Welle) zu bekommen. Dazu fragt das Kind, das an der Reihe ist, einen beliebigen Mitspieler, nach einer Karte, die es brauchen kann (z.B.: „Ulrike, ich hätte gerne die Karte „Bach - Begradigung“ von Dir“). Hat der gefragte Mitspieler diese Karte, muss er sie an das Kind, das gefragt hat, abgeben und die Fragerin darf weiterfragen. Hat er diese Karte nicht, ist er nun an der Reihe. Man darf nur Karten von einem Lebensraum erfragen, von dem man selbst mindestens eine Karte hat. Hat ein Mitspieler oder eine Mitspielerin ein ganzes Quartett zusammen, legt er es vor sich auf den Tisch.

Spielende: Das Spiel ist zu Ende, wenn alle Quartette auf dem Tisch liegen. Nun zählt jedes Kind, wie viel Quartette es erspielt hat.

Sieger oder Siegerin ist, wer am Ende die meisten Quartette hat.

Die Texte auf den Spielkarten können noch gemeinsam gelesen werden.

Anspruchsvolle Spielvariante für ältere Kinder:

Es wird nur nach der einzelnen Bildüberschrift gefragt, Beispiel: „Hast Du die Karte Wollgras?“ Der Mitspieler muss dann wissen, unter welchem Kennwort der Begriff „Wollgras“ vorkommen könnte (hier Lebensraum Moor).

Ein eigenes Wasserquartett können Sie unter www.vdg-online.de bestellen.

Wasser für die Ohren

Die Wassergeräusche-CD zeigt auf akustische Art, wo uns überall Wasser begegnet. und will das Gehör für das Wasser schärfen. Man hört Wasser nicht nur wenn es regnet oder ein Bach plätschert. Wasser kann tropfen, glucksen, rauschen, gluckern, pladdern, tosen, und, und, und...

75 unterschiedliche Geräusche aus Natur, Haushalt, Industrie und auch imitierte Geräusche finden sich auf der Wassergeräusche-CD und laden zum Geräusche raten ein! Gesamtspieldauer 67 Minuten.

Eine eigene Wassergeräusche CD können Sie unter www.vdg-online.de bestellen.

Anmerkung

Weitere Ideen zum Spielen, Basteln & Experimentieren mit Wasser finden Sie auch auf den folgenden Internetseiten:

- <http://www.haus-der-kleinen-forscher.de/de/praxisideen/experimente-versuche/wasser/>
- <http://www.physikfuerkids.de/lab1/wasser/index.html>
- <http://www.labbe.de/zzebra/index.asp?themaId=240&titelId=4700>
- <http://www.primolo.de/home/Wasserexperten/>